

Schweizer Straße soll nun im Herbst bepflanzt werden

Verein stellt der Gemeinde Schwielowsee zehn Silberlinden aus Spendenmitteln zur Verfügung – sieben weitere Baumspenden angekündigt – Sponsoringvertrag über neue Bäume unterzeichnet

Nach gut eineinhalb Jahren der Vorbereitung und unzähligen Ortsbegehungen durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachpflanzung der Bürgerinitiative und des Vereins, der Verwaltung und der Medienträger scheint es nun so weit: Die Bürgermeisterin hat im Juli einen entsprechenden Vertrag zur Neubepflanzung der historischen Pappelallee (heute Schweizer Straße) mit unserem Verein unterschrieben. Dem Wunsch der Verwaltung entsprechend, sollen Silberlinden gepflanzt werden, dazu wurden 19 Pflanzstandorte auf der Ostseite der Allee festgelegt. Die Bäume sollen Ende Oktober gesetzt werden. Unser Verein stellt 10 Bäume aus Spendenmitteln zur Verfügung, die Gemeinde behält sich die Pflanzungen vor.

Nach der erfolgreichen Aktion im Birkengrund 2019, sind die Neupflanzungen auf der Schweizer Straße ein wichtiger Meilenstein in der auf 15 Jahre angelegten Nachpflanzaktion, bei der weitere Straßen und Wege (u. a. der Kiefernsteig Am Ufer, Großer Querweg) gestaltet werden sollen.

Einzigere Wermutstropfen: Kurz nach Unterzeichnung des Sponsoringvertrages informierte die Verwaltung, dass nicht genügend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, um

das Projekt wie geplant vollständig umzusetzen. Unser Verein erklärte daraufhin, weitere Bäume zur Verfügung zu stellen, um die erfolgreiche Umsetzung der Alleebeepflanzung nicht zu gefährden. Zugleich wurde um detaillierte Auskunft gebeten, warum die in Wildpark-West aus Ersatzzahlungen für nicht geleistete Nachpflanzungen zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen. **Um den Waldcharakter von Wildpark-West zu erhalten, ruft unser Verein alle Einwohner auf, die Nachpflanzaktion mit kleinen oder großen Spenden zu unterstützen bzw. da, wo es möglich ist, sich auch am Wässern der Jungbäume zu beteiligen.**

Viele Wildparker spendeten für die neuen Bäume. So stellten zwei Jugendliche ihren Erlös vom letzten Weihnachtsmarkt zur Verfügung.

Auch unsere Postfrau, die NAJU Brandenburg und die Schulleiterinnen der Geltower Schule stifteten einen Baum. Zusätzlich unterstützt das Land Brandenburg mit Konzessionsabgaben aus Lottomitteln.

Bitte helfen auch Sie bei der Nachpflanzaktion!

Sie wollen mit dabei sein? Kontakt: verein@waldsiedlung-wildpark-west.de
Spenden für die Nachpflanzaktion:
IBAN: DE13 8306 5408 0004 1785 72
Ein Spendennachweis wird erstellt.

Baumpflege

Einwohner helfen bei der Pflege und dem Wässern von jungen Straßenbäumen

Bäume zu pflanzen, um die Lücken in unserem Alleebestand zu schließen, ist das eine. Sie zu pflegen und in den Trockenperioden auch ausreichend mit Wasser zu versorgen, das andere. Eigentlich gehört dies zu den Aufgaben einer Gemeinde. Aber für die Mitarbeiter des Bauhofs ist dieser Aufwand offensichtlich nicht alleine zu bewältigen. Deshalb gibt es seit dem 27. April für fast jeden der jungen Bäume in unserer Siedlung einen Baumpaten.

Seit über vier Monaten gießen circa 30 junge und ältere Einwohner regelmäßig mit Kanne, Kanister oder Gartenschlauch ihre Zöglinge.

Der Aufwand ist beachtlich, aber sehr wichtig, damit die jungen Bäume anwachsen können. Auch am Vormittag des heißen 8. August sah man wieder Mitstreiter unseres Vereins und der Bürgerinitiative im Rahmen eines Arbeitseinsatzes die zu straff gewordenen Halteleinen der Jungbäume entspannen und defekte Dreiböcke reparieren.

Seit ein paar Tagen ist auch der Traktor von Ulrich Tietze wieder mit dabei und hilft die grünen Bewässerungssäcke zu füllen, die unsere Baumpaten gespendet haben bzw. die Gemeinde seit diesem Jahr für die Bewässerung zur Verfügung gestellt hat.

 **Rettet die Waldsiedlung!**



Kommentar

Leere Worte?

Den Waldcharakter von Wildpark-West zu bewahren, ist bei der auf Wachstum ausgerichteten Kommunalpolitik eine Herausforderung. Bekenntnisse zum Walderhalt im ‚Leitbild Energie und Klimaschutz der Gemeinde Schwielowsee 2030‘ wirken deshalb unglaubwürdig. Müssen wir deshalb das Angebot des Ortsvorstehers an die Bürger, Wald zu kaufen, um ihn zu schützen, als leere Worte abtun? Nehmen wir ihn doch **beim Wort** und kaufen den Wald am Ortsrand, um ihn für das Gemeinwohl zu erhalten. Auch wenn das eigentlich Aufgabe der Gemeinde ist.

Carsten Sicora
Vorstandsvorsitzender

In Kürze

Geschütztes Biotop zerstört

Die im Frühjahr im Kleinen Entenfangsee durchgeführten Forstarbeiten haben, anders als vom Umweltministerium dargestellt, offensichtlich doch zu einem erheblichen Eingriff in das geschützte Biotop eines Erlbruchwaldes geführt, nachdem fast alle Erlen gefällt worden sind. Erstmals ist die innere Senke, Rückzugsort für zahlreiche Amphibien, die im Frühjahr und Herbst den Fuchsweg am Ortsrand zum Laichen queren, ausgetrocknet. Grund dafür könnte die fehlende Abschattung durch das nicht mehr vorhandene Kronendach sein. Dies wurde am 20. August festgestellt. Es wird zudem befürchtet, dass durch den sinkenden Grundwasserspiegel die alten Eichen am Rande des Denkmals Schaden nehmen.

Unfallgefahr

Ohne die Ruinen des ehemaligen Ferienlagers zu sichern, wurde im Juni der das Waldgebiet umgebende Zaun abgebaut. Die Gemeinde Schwielowsee, als Miteigentümer und Ordnungsbehörde, wurde über die Gefahren für spielende Kinder und Spaziergänger informiert.

Bürger sollen Wald kaufen, um ihn zu erhalten

Verein bekundet gegenüber der Gemeinde Kaufabsicht für Waldfläche auf dem Gebiet des ehemaligen Ferienlagers

Zu einer ungewöhnlichen Maßnahme sah sich der Vorstand unseres Vereins veranlasst, nachdem Ortsvorsteher Matthias Fannrich unser Engagement um Baumerhalt zwar anerkannte, jedoch die Bemühungen unseres Vereins und das vieler Einwohner um den Erhalt der im Flächennutzungsplan als Wohnbebauung ausgewiesenen Waldfläche heftig kritisierte. Wörtlich meinte Matthias Fannrich auf der Ortsbeiratssitzung in Geltow am 11. Mai 2020: „Der Verein hat ein gestörtes Verhältnis zu Eigentum. Eine Umfrage, sind Sie für oder gegen eine Bebauung ist nicht zulässig. Statt dessen wäre es besser gewesen, die Wildparker zu fragen, ob sie einen Obolus zum Kauf dieser Fläche dazugeben wollen, um den Wald zu erhalten. Das stehe dem Verein natürlich frei.“

Er persönlich habe sich zwar im Vorjahr auf der Podiumsdiskussion im Vorfeld der Kommunalwahlen gegen eine Bebauung dieser Fläche ausgesprochen, habe aber aus heutiger Sicht als Abgeordneter „Bauchschmerzen“ mit seiner Aussage von damals, da dies einer „Enteignung“ gleichkomme.

Namentlich angesprochen wies der Vorsitzende unseres Vereins den Ortsvorsteher darauf hin, dass dieser natürlich eine persönliche Meinung haben könne, er aber als Ortsvorsteher sich in diesem Gremium für die Bürger einsetzen müsse.

Und wenn die Mehrheit der Einwohner von Wildpark-West sich so deutlich für den Erhalt der Waldfläche am Ortsrand ausspreche, dann habe er zumindest die Pflicht, sich dieses Sachverhaltes anzunehmen. Es ist völlig unsinnig, dass der Verein ein gestörtes Verhältnis zu Eigentum habe. Man

achte und respektiere selbstverständlich Eigentum. Auch der Gemeinde Schwielowsee, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist, gehören Flurstücke der als Schutzwald beantragten Waldflächen. Dies habe der Ortsvorsteher aber vergessen zu erwähnen.

Zudem dienen Meinungsumfragen der öffentlichen Meinungsbildung und seien durch das Presserecht abgedeckt. Carsten Sicora bedaure die Form der Auseinandersetzung.

„Die Natur zu schützen, müsse das Anliegen aller sein. Wenn der Kauf des Waldes aber der einzige Weg ist, um ihn zu erhalten, muss das Angebot des Ortsvorstehers natürlich geprüft werden.“

Deshalb hat der Verein nach einem Vorstandsbeschluss gegenüber der Gemeinde Schwielowsee Kaufabsicht an gemeindeeigenen Grundstücken auf dem Ferienlagergelände schriftlich eingereicht und die Gemeindevertretung gebeten, den Verein beim Walderhalt zu unterstützen. Geplant ist, eine generationsübergreifenden ‚Naturlehr- und Trimm-Dich Pfad‘ für die Einwohner und Gäste der Waldsiedlung zu errichten.

Die zuständige Fachbereichsleiterin für Finanzen, Frau Lietz, die dem Verein als Ansprechpartner genannt wurde, bestätigte inzwischen den Erhalt unseres Schreibens. „Wir haben Ihr Anliegen geprüft. Die Gemeinde hat einen Verkauf der in Rede stehenden gemeindlichen Fläche im Haushalt 2020 nicht geplant.“, teilte sie kurz mit.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Daniel Schiffmann hatte zuvor erklärt, dass die Gemeindevertretung über den Antrag unseres Vereins entscheide.

Antrag auf Schutzwald Schweizer Str./Tannenweg erweitert

Nachdem das Brandenburger Umweltministerium in einem Prüfmerk festgestellt hatte, dass sich die Schutzwürdigkeit für einen Teil der Waldfläche am ehemaligen Ferienlager schon aus dem Vorhandensein von geschützten Biotopen ergibt (Bodensaurer Eichenwald), hat unser Verein zusammen mit dem NABU

Brandenburg am 31. Mai 2020 fristgemäß Stellung genommen und den Antrag auf Schutz der Waldfläche als „Erholungswald“ ausgeweitet.

Da die Antragskosten bis zu 10.000 Euro betragen können, wurde zudem der Antrag auf eine Kostenbefreiung gestellt, da durch unseren Verein nur gemeinnützige Ziele verfolgt werden.

Verein für Deutschen Nachbarschaftspreis nominiert Anerkennung für Nachpflanzaktion

In der Kategorie „Umwelt und Nachhaltigkeit“ ist unser Verein für den „Deutschen Nachbarschaftspreis 2020“ nominiert worden. Die Stiftung Nebenand begründete ihre Entscheidung mit unserem Engagement für die Nachpflanzaktion „Rettet die Waldsiedlung!“, welches die Arbeit



der AG „Junge Naturfreunde“ und für unser „Wildpark-West“ Magazin mit einschließt. Der Preis wird seit 2017 mit Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verliehen.

Podiumsdiskussion zum Thema Wald und Klima

Auf Einladung der „Klimainitiative Schwielowsee“ fand am 25. August 2020 im vollbesetzten Gemeindesaal der Caputher Kirche eine Podiumsdiskussion statt, die auch online übertragen wurde.

Fachleute der Forst, des NABU und unseres Vereins äußerten

dabei ihre Ansichten zum Zustand des Waldes und beantworteten Fragen der Moderatorin und von Einwohnern.

Carsten Sicora, der unseren Verein vertrat, stellte in dieser Runde u.a. das Bemühen um Walderhalt und Nachpflanzen am Beispiel der Waldsiedlung vor.

Kinoabende im Birkengrund

Für die Kinofreunde gab es im Sommer wieder einige interessante Streifen zu sehen, wobei auch die von unserem Verein produzierten Vorfilme großes Interesse fanden. 40 Zuschauer waren beim Open-Air-Kinoabend am 8. Juli dabei; es ging um Naturerhalt. Mit „Zwei Tage im Wald“ lief ein Film, der die Zerstörung des geschützten Biotops des Kleinen Entenfangsees im März 2020 dokumentierte und die Arbeit mit unseren AG-Kindern in der Natur zeigte. Im Hauptfilm ging es um das intelligente Zusammenleben der Bäume.

Am 26. August mussten wir wegen des stürmischen Wetters den Saal des Bürgerclubs nutzen. Trotz Abstandsregel fanden alle Platz. Als Vorfilm lief im Beisein der ju-

gendlichen Hauptdarsteller und ihrer Familien „Zwei Jungs auf Großer Fahrt“, die Erstbefahrung der Torfstichteiche und des die Waldsiedlung umgebenden Grabensystems mit einem Kanu. Den Abenteuerbericht gab es im Sommerheft unseres Wildpark-West-Magazins bereits zu lesen. Als Hauptfilm lief anschließend der mit zwei Oscars bedachte Dokumentarfilm von Thor Heyerdahl „Kon-Tiki“ aus dem Jahr 1950, mit den Originalaufnahmen der waghalsigen Pazifiküberquerung im Jahr 1947.

Derzeit entsteht gerade ein Film über die Waldsiedlung, der im Juni abgedreht wurde und beim nächsten Kinoabend bereits aufgeführt werden soll.

In Kürze

Neue Straßenreinigungssatzung geht zu Lasten der Anwohner

Der Ortsbeirat Geltow hat durch Mehrheitsbeschluss der Gemeindevertretung empfohlen, einer Vorlage der Verwaltung zu folgen und die Straßenreinigungs- und Winterdienstverpflichtung den Grundstückseigentümern aufzuerlegen.

Diese sollen künftig auch die Reinigung der Straße und die Winterberäumung übernehmen bzw. die Kosten dafür tragen. Bisher oblag diese Pflicht der Gemeinde Schwielowsee. In Wildpark-West sind, außer dem Fuchsweg, der Havelpromenade und der Straße Am Ufer, alle öffentlichen Straßen und Wege betroffen.

Baumsachverständiger soll weiter private Fällanträge begutachten

Der Ortsbeirat Geltow hat einstimmig der Gemeindevertretung empfohlen, „den bestehenden Vertrag mit dem externen Baumsachverständigen für Wildpark-West, über die bestehende Laufzeit (März 2020) hinweg fortzusetzen und Initiativgruppen oder einzelne Bürger bei Nachpflanzungen im öffentlichen Raum zu unterstützen und geeignete Pflanzstellen zur Verfügung zu stellen um damit die Nachpflanzaktion in Wildpark-West zu unterstützen.“

Derzeit findet keine regelmäßige Begutachtung durch einen externen Sachverständigen statt, da die Verwaltung eine Fortführung der Regelung ablehnt und der Geltower Ortsvorsteher die Umsetzung der Empfehlung in der Gemeindevertretung Schwielowsee verhinderte.

Seit Einsatz des Sachverständigen sind die Fällungen, nach Vereinsangaben, um mehr als 85% zurückgegangen.

Baumfällungen und der Einsatz von Groß-Schreddern gesetzeswidrig?

Die Anzahl von Baumentnahmen im Auftrag der Verwaltung sind in letzter Zeit sprunghaft angestiegen, Alleebäume wurden nachweislich entgegen gesetzlicher Auflagen gefällt, auch wird der Sinn der Vegetationszeit missachtet.

Trotzdem der Sachverhalt dem Ordnungsamt bekannt ist, und das Bundesimmissionschutzgesetz in reinen Wohngebieten kaum Interpretationsspielraum zulässt, kamen während der Pflegearbeiten von der im Auftrag der Gemeinde tätigen Fachfirma mobile Großschredder zum Einsatz. Feinstaub- und Lärmbelastung für die Einwohner waren die Folge.



Trauer um Manfred Zinnow

Ein Wildparker aus altem Schrot und Korn, Förderer unserer Kinder- und Jugendarbeit und Unterstützer der Nachpflanzaktion, Manfred Zinnow, ist kurz nach Vollendung seines 85. Lebensjahres am 6. Juli 2020 verstorben.

Manfred Zinnow, der 1935 in Grube geboren wurde und in unserer Region aufwuchs, absolvierte eine Lehre als Zimmermann und spezialisierte sich später als Tiefbauingenieur im Fachbereich Bohrpfehlgründung. Seine Liebe zur Natur und der märkischen Landschaft entdeckte er über die Jagd, die er seit 1957 betrieb und deren Jagdvorstand Potsdam er lange Zeit vorstand. In seinen späteren Lebensjahren widmete er sich jedoch verstärkt der Hege und Pflege, unterhielt eine kleine Taubenzucht und verschrieb sich der nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes. Die kleine Obstbaumallee am nördlichen Ortsrand legte er 2014 an. Schon vor Jahren begann er mit zielgerichtetem Waldumbau und scheute dabei nicht, auch Neuland zu betreten. Er unterstützte die Nachpflanzaktion in Wildpark-West, die er mit seinen Erfahrungen und Hinweisen hilfreich



und kritisch begleitete. Frühzeitig mahnte er, nicht das Gemeinwohl außer acht zu lassen. Unseren Mitstreitern gab er auf den Weg, beim Nachpflanzen nicht nachzulassen. „Wir müssen heute auch an Morgen denken!“ An der Arbeit der AG „Junge Naturfreunde“ nahm er regen Anteil, schaute immer wieder vorbei und führte selbst AG-Nachmittage durch. Zusammen mit ihm Brot in seinem Backofen zu backen, und seinen Erinnerungen zu lauschen war für die Kinder ein großes Erlebnis! Wir werden Manfreds Wirken in ehrendem Gedenken halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Seinem Wunsch entsprechend, wurde er in Grube beigesetzt. Nur einige Tage vor seinem Tod wurde er in unserem Familienmagazin „Wildpark-West“ im Porträt vorgestellt.

„Wildpark-West“ Sommerausgabe fast vergriffen

Diesmal 148 Euro Erlös für die Nachpflanzaktion Projektförderung durch Bürgermeisterin abgelehnt



Alle halbe Jahre bekommen die Einwohner von Wildpark-West das Magazin der Waldsiedlung kostenfrei in ihre Briefkästen. Der eine oder andere bestellt über die Redaktion für Freunde oder Bekannte oft noch ein Heft nach. Die Auflage ist begrenzt, das Magazin meist schnell vergriffen. So auch diesmal: Leider sind über die Redaktion keine Hefte mehr erhältlich. Doch kein Grund zur Sorge: Online kann man unsere Zeitschrift unter www.waldsiedlung-wildpark-west.de/heimatmagazin lesen. In Geltow (Handweberei und Heimatverein), in Glindow (Haveländische Baumschulen), in Potsdam (Victoria Buchhandlung, Internationales Buch), Eiche (Presse-Shop), Werder (Linden-Apotheke) oder in regionalen REWE Märkte sollen

noch einzelne Hefte erhältlich sein. Das gemeinnützige Bürger-Projekt zugunsten der Nachpflanzaktion gibt es seit 2018.

Auf 120 Seiten findet man interessante Beiträge über Wildpark-West und unsere Region für die ganze Familie. Die nächste Ausgabe ist bereits in Vorbereitung, erste redaktionelle Zusammenkünfte haben im August stattgefunden.

Wie schon in den Jahren zuvor erhält unsere Zeitschrift auch 2020 keine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Dies teilte die Bürgermeisterin mit. Ein Druckkostenzuschuss war beantragt. Der von der Bürgermeisterin herausgegebene „Havelbote“ hat weitere 14.000 Euro aus Haushaltsmitteln bewilligt bekommen, insgesamt nun 82.000 Euro.

In Kürze

Arbeitsgemeinschaft Junge Naturfreunde

Auch dieses Schuljahr bietet unser Verein Schülern der Klassen 2 bis 4 kostenfrei die Möglichkeit, sich außerschulisch zu betätigen. Dazu wurden zwei Gruppen gebildet, die abwechselnd donnerstags vom Bürgerclub aus die naturnahe Umgebung der Waldsiedlung erkunden und z.B. Tiere beobachten und Pflanzen bestimmen lernen. Berichte und Fotos gibt es auf unserer Homepage.

Bürgerbeteiligung unerwünscht

Die Anregungen und Hinweise unseres Vereins zu Fragen des Naturschutzes und der Landschaftsgestaltung im Vorfeld der Asphaltarbeiten Kiefernsteig, Tannenweg und Waidmannspromenade fanden bei der Ausführung der Maßnahme keine Berücksichtigung. Der Bauausschussvorsitzende Jörg Steinbach hatte mitgeteilt, unser Schreiben vom 18. Februar 2020 an die Bauverwaltung der Gemeinde weitergeleitet zu haben. Eine Antwort erfolgte nicht, die Straßenarbeiten sind abgeschlossen.

Neue Infotafeln im Ort

Zwei Schilder sollen über die Architektur und Geschichte der 1935 erbauten Landhäuser am Fuchsweg 2 und Am Ufer 16 informieren. Bei den Texten haben auch Mitglieder unseres Vereins tatkräftig mitgeholfen. Das Projekt finanziert und umgesetzt hat die Gemeinde.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Redaktion Infoblatt, „Waldsiedlung Wildpark-West“ e.V. Gemeinnützig anerkannte Körperschaft zur Förderung des Umwelt- u. Naturschutzes, der Landschafts- und Heimatpflege, Großer Querweg 1, 14548 Schwielowsee
Vorsitzender: Carsten Sicora, Kontakt: verein@waldsiedlung-wildpark-west.de
Telefon: 01577/6830971 oder René Braunsdorf, Schulweg 27a, Wildpark-West, Telefon: 03327/7310290

Redaktionsschluss: 30.08.2020

Aus Platzgründen handelt es sich bei den Beiträgen, Antworten auf Anfragen, Stellungnahmen u.ä. in diesem Infoblatt i.d.R. um Auszüge aus einem Gesamttext. Spenden für Baumpflanzungen bitte an: IBAN: DE13 8306 5408 0004 1785 72